

Dr. W. O. Leutenegger

Autor(en): **P.D.**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Bulletin der Vereinigung Schweiz. Petroleum-Geologen und -Ingenieure**

Band (Jahr): **39 (1972-1973)**

Heft 95

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Dr. W. O. Leutenegger

1903-1972



Für viele unerwartet starb am 23. Juni 1972 in Lausanne nach relativ kurzem Krankenlager an einem heimtückischen Leiden mein lieber Freund Dr. Willy Leutenegger. Für alle, die ihn kannten, war sein all zu früher Tod ein unfassbares Geschehen.

Willy Otto Leutenegger wurde am 22. Oktober 1903 in Schönholzerswilen, Kt. Thurgau, geboren. Nach den Schulen des Geburtsortes durchlief Wil das Seminar in Kreuzlingen, welches er 1923 mit dem Lehrerdiplom verliess.

Anschliessend studierte er Geologie an der Universität Zürich, wo er 1928 zum Dr. phil. II promovierte. Im Mai 1929 begann er seine Tätigkeit bei der Royal Dutch/Shell Gruppe, in deren Dienst er bis zu seiner Pensionierung im November 1962 blieb. Während seiner 33jährigen Dienstzeit bekleidete Dr. Leutenegger die nachstehenden Stellen:

- 1929-1937 Feldgeologe bei der Astra Romana in Cămpina, Rumänien.
- 1938-1939 Senior Feldgeologe bei der B.P.M. (Bataafsche Petroleum Maatschappij) in Indonesien, Süd Sumatra.
- 1939-1945 Chef des Feldgeologischen Dienstes bei der B.P.M. Balikpapan, Ost Borneo (Kalimantan).

Die schwierige Zeit (1941-1945) der Eroberung und Besetzung Indonesiens durch die Japaner verbrachte Wil auf Java, wohin die zivile europäische Bevölkerung beim Ausbruch des Krieges von den benachbarten Inseln evakuiert worden war. Die imminente Gefahr für Leib und Leben, welche sich aus den Bemühungen ergab, das Elend der alliierten Gefangenen in den japanischen Konzentrationslagern zu lindern, hinderte

Wil nicht, von einigen Freunden unterstützt, der grossen Not zu steuern durch die Finanzierung der Beschaffung von Lebensmitteln und Medikamenten für die Gefangenenlager. 1943, kurz vor Weihnachten flog die geheime Organisation auf. Die Japaner erachteten die Hilfe an feindliche Untertanen durch Neutrale besonders strafbar. Wil und Helfershelfer wurden verhaftet und in die berüchtigten Gefängnisse der japanischen Militärpolizei (Kempe Tai) eingeliefert.

- 1946 Rückkehr nach Europa und Aufnahme der Arbeit im Hauptbüro der B.P.M. Den Haag, als «Review geologist».
- 1947–1949 bei der B.P.M. Djakarta, Java, als Manager der Exploration für Indonesien. Das Internationale Rote Kreuz (Genf) erwählte Dr. Leutenegger zum Delegierten für Indonesien.
- 1949–1950 bei der N.A.M. (Nederlandse Aardolie Maatschappij) Oldenzaal, Holland, als Chef-Geologe und Assistent der Direktion.
- 1950–1954 bei der B.P.M., Den Haag, als Chef der Sektion «Exploration Operations Eastern Hemisphere» und Stellvertreter des Chefs der Abteilung «Exploration».
- 1954–1962 Chef der Explorations-Abteilung der B.P.M. Den Haag. Dr. Leutenegger bekleidete als erster Schweizer die hohe Stellung des Chef-Geologen der Royal Dutch/Shell Gruppe.

Bezeichnend für die beruflichen und menschlichen Eigenschaften von Dr. Leutenegger ist die nachstehende Beurteilung durch seine ehemalige Firma:

«Dr. Leutenegger was an accomplished geologist of very high professional standard, with a practical outlook on all problems. He was a clear and logical thinker, an inspiring personality and a constant source of constructive ideas. His particular ability for long range planning has in the past considerably contributed to the Group's successes. He was an extremely conscientious, loyal and cooperative worker, who was held in very high esteem by his colleagues. One of Dr. Leutenegger's most remarkable assets was the keen personal interest he had in each of his staff as an individual. He was very much concerned with the career development of his staff, and although he was a stern taskmaster to his subordinates (as he was also to himself), he never lost sight of the human aspects involved in his decisions.»

Nach seiner Pensionierung wurde Dr. Leutenegger durch die Shell Française beauftragt, die geologischen Belange und die Organisation (Personal) der Schwestergesellschaft C.P.A., (Compagnie des Pétroles d'Algérie) zu studieren und zu reorganisieren. Weiter wurde Dr. Leutenegger durch die geologische Abteilung in Den Haag mit der Rekrutierung von jungen Geologen in Europa, namentlich in der Schweiz, in Österreich und in Frankreich betraut.

Der Verstorbene betätigte sich auch als Berater auf dem Gebiet der Erdölexploration.

Vor zwei Jahren erhielt Dr. Leutenegger einen Ruf an die Universität Genf für Vorlesungen über Erdölgeologie, welcher Aufgabe er sich voll Eifer und grossem beruflichen Können unterzog. Diese Tätigkeit lag ihm sehr am Herzen, und es ist tragisch, dass sein Wirken frühzeitig zu Ende gehen musste.

Im Jahre 1952 verheiratete sich Wil Leutenegger mit Does de Laive. Seit Anfang 1967 wohnte das glückliche Ehepaar in einem sehr schönen, prachtvoll gelegenen Flat in Lausanne. Wil war stets ein sehr sportlicher und begeisterter Skifahrer. Bis zu seiner Erkrankung verbrachte er zusammen mit seiner Frau und Freunden die Winterferien im Bündnerland, oft in seinem geliebten Parpan.

Ein wertvoller Mensch, ein lieber, guter Freund und Kamerad hat uns viel zu früh verlassen müssen. Seiner lieben Frau unser herzlichstes Beileid zu diesem für sie so überaus schmerzlichen Verlust.

P.D.